



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Empfehlungen zur Struktur und zum Ausbau des Bildungswesens im Hochschulbereich nach 1970

Empfehlungen

Wissenschaftsrat

Bonn, 1970

b) Hochschulbereich

urn:nbn:de:hbz:466:1-8308

Vollzeitausbildung in der Sekundarstufe II erreichen werden. Dies gilt um so mehr, als durch eine Verbesserung der Ausbildungsbedingungen ein Anreiz zum Besuch dieser Schulen gegeben sein wird, die über die allgemeine Schulpflicht hinausführen. Die im Modell angenommenen 45 bis 55 % eines Geburtsjahrgangs, die als Vollzeitschüler die Sekundarstufe II besuchen, liegen somit im Bereich der Entwicklung, die auf Grund der bisherigen Trends erwartet werden kann, und erscheinen somit als realistisch.

b) Hochschulbereich

Wie sich der Zugang zu den Hochschulen, gemessen an der gleichaltrigen Wohnbevölkerung, von 1952 bis 1969 entwickelt hat, ist aus der folgenden Übersicht zu ersehen:

Hochschulart	Anteil der Studienanfänger an der gleichaltrigen Wohnbevölkerung in %		
	1952	1956	1969
Hochschulen, die die Reifeprüfung voraussetzen (Wissenschaftliche und Pädagogische)	4,3	5,4	10,6
Musik-, Kunst- und Sporthochschulen, Ingenieurschulen	1,9	2,3	3,8
Z u s a m m e n	6,2	7,7	14,4

Der Anteil der Studienanfänger der Wissenschaftlichen und Pädagogischen Hochschulen an der gleichaltrigen Wohnbevölkerung entspricht etwa der Abiturientenquote. Der Zugang zu den übrigen Hochschulen kann auf ein Drittel des Zugangs zu den Wissenschaftlichen und Pädagogischen Hochschulen geschätzt werden. Für 1980 wurde eine Abiturientenquote von 16 % geschätzt. Infolgedessen ist, wenn im Hochschulbereich keine Änderungen eintreten, mit einer Zugangsquote im Jahre 1980 von etwas mehr als 21 % zu rechnen. Im Modell wird mit einem Zugang zu den Hochschulen von 25 bis 30 % gerechnet.